

Angaben zur Flora Hessens im Findbuch des Johann Baptist Ziz

Sylvain Hodvina

Zusammenfassung: Das von Johann Baptist Ziz hinterlassene Findbuch zur Flora von Rhein Hessen, dem Rheingau und der Unteren Nahe wird für die Flora Hessens ausgewertet.

Data on the Hessian flora in the botanical notebook of Johann Baptist Ziz

Summary: Johann Baptist Ziz's botanical notebook on the flora of Rhein Hesse, the Rheingau, and the Lower Nahe region is assessed for the flora of Hesse.

Sylvain Hodvina, Lagerstr. 14, 64297 Darmstadt; s.hodvina@iavl.de

1. Einleitung

In der Stadtbibliothek Mainz findet sich unter der Signatur „StB Mainz, Hs III 101“ ein 170 Seiten starkes Buch, das aus handschriftlich beschriebenen Seiten besteht. Nirgends in diesem Buch gibt es einen Hinweis auf den Verfasser, außerdem fehlen Buchtitel und Erscheinungsjahr. Dennoch ist bekannt, von wem dieses Werk stammt, nämlich dem Mainzer Apotheker und Botaniker Johann Baptist Ziz, der seine ganze Bibliothek dem Großherzoglich Hessischen Gymnasium in Mainz vermachte.

In der Stadtbibliothek Mainz wird das Buch unter dem Titel „Botanisches Findbuch für die Bereiche Rhein Hessen, Rheingau, Untere Nahe“ geführt. Als Entstehungszeit wird der Zeitraum zwischen 1814 und 1829 angenommen; tatsächlich findet sich für die ältesten Einträge (*Globularia vulgaris* und *Androsace maxima*) die Angabe 18 Mai [18]10. Als jüngster Eintrag lässt sich eine kleinerformatige, am Ende des Pflanzenverzeichnisses eingebundene Pflanzenliste vom 22. und 23. Juni 1829 (Exkursion in die Wiesbadener Gegend) identifizieren.

2. Der Verfasser

Johann Baptist Ziz wurde am 8. Oktober 1779 in Mainz geboren. Er war das erste Kind des Weinhändlers und Gutsbesitzers Melchior Zi(t)z und dessen Ehefrau Anna Maria Froelich. Nach der Schulzeit (in dem seit Oktober 1792 mehrfach durch die Franzosen besetzten und seit Ende Dezember 1797 zu Frankreich gehörenden Mainz) begann Johann Baptist Ziz 1796 eine Lehre bei Philipp Martin Baymer (1745–1828), dem Besitzer der Pfau-Apotheke. Nach Abschluss der Lehrzeit und dem Erhalt des Gesellenbriefs 1799

setzte er seine Ausbildung in Erfurt am Chemisch-Pharmazeutischen Institut des Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770–1837) bis 1801 fort. Danach reiste Johann Baptist Ziz nach Berlin und hörte am „Collegium medico-chirurgicum“ bei Sigismund Friedrich Hermbstaedt (1760–1833) Vorlesungen über Chemie und Physik. In den folgenden Jahren war Johann Baptist Ziz in verschiedenen Apotheken in Kassel und Frankfurt tätig und gelangte auch nach Darmstadt, wo er 1807 als Provisor bei dem Apotheker Ernst Ludwig Rube (1783–1870) seine Ausbildung abschloss.

Nach seiner Rückkehr nach Mainz wurde Johann Baptist Ziz 1812 in das Bürgerregister der Stadt Mainz aufgenommen und legte im gleichen Jahr vor der „Medizinal-Jury“ die Apothekerprüfung ab. Da er über ausreichendes Vermögen verfügte, übernahm er keine eigene Apotheke, sondern lebte als Privatier und beschäftigte sich hauptsächlich mit Botanik. Botanische Reisen führten ihn nach Südfrankreich und in die Pyrenäen. Nur während des Kriegsjahres 1813 leitete er für kurze Zeit als Vertretung die Mohren-Apotheke. Im Februar 1819 wurde er Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium zu Mainz, und führte seit Mai 1824 auch den Titel Medizinalrat und Professor am Gymnasium zu Mainz.

Seit wann sich Johann Baptist Ziz mit der Botanik beschäftigte, ist unbekannt. Schon 1803 wurde er korrespondierendes Mitglied der „Wetterausischen Gesellschaft für die Gesammte Naturkunde“ in Hanau und 1804 sogar Ehrenmitglied der Botanischen Gesellschaft in Regensburg. Seit 1822 war er auch korrespondierendes Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt. 1826 verlieh ihm die Universität Erfurt das Diplom eines Dr. phil.

Befreundet war der zurückgezogen lebende Johann Baptist Ziz mit Wilhelm Daniel Joseph Koch (1771–1849), mit dem er 1814 eine Übersicht über die Pfälzer Flora („Catalogus plantarum ...“) publizierte (siehe Anonymus 1819), und mit Philipp Salzmann (1781–1851), für den er dessen Exsiccatenwerk der Mittelmeerflora vertrieb (Ziz 1821a & 1821b). Ziz war als Botaniker anerkannt, so benannte Koch ihm zu Ehren 1824 die Apiaceengattung *Zizia* und Friedrich Wilhelm Schultz (1804–1876) nannte ihn in seiner Flora der Pfalz (1846) mehrfach als Gewährsmann für Fundangaben. Doch veröffentlichte Ziz bis auf eine kleinere botanische Beschreibung über das Sirona-Bad in Nierstein (1827) nichts Botanisches (bekannt sind lediglich kleinere Publikationen, die die Pharmazie betrafen, siehe hierzu das Literaturverzeichnis).

Der unverheiratet gebliebene Johann Baptist Ziz starb 50jährig am 1. Dezember 1829 in Mainz. Sein umfangreiches Herbarium wurde dem großherzoglichen Museum in Darmstadt geschenkt, wo es bei der Bombardierung Darmstadts durch britische Flugzeuge am 11./12. September 1944 vollständig vernichtet wurde. Sein schriftlicher Nachlass wurde zwar dem Senckenbergischen Institut in Frankfurt als Geschenk angekündigt, ob dieser jedoch auch in Frankfurt ankam, ist ungewiss, denn Spilger konnte ihn in Frankfurt nicht finden (Spilger 1939).

3. Das Findbuch

Das Findbuch enthält unbeschnittene Blätter aus geripptem Papier im Format 34,5 × 21,5 cm, demnach halbe Bögen des ehemaligen „Schulformats“. Auf dem Vorsatz ist im unteren Drittel ein Stempel „Stadtbibliothek Mainz“ angebracht und im oberen Drittel die

handschriftliche Bleistift-Signatur „Hs III 101“. Nach einem beidseitig leeren Blatt folgt auf der unnummerierten Seite 1 mittig ein Stempel „Großherzoglich hessisches Gymnasium Mainz“ mit Bleistift-Zusatz „x 39.1936“. Im oberen Drittel finden sich Erläuterungen zu von Ziz verwendeten Zeichen bei den Pflanzeneinträgen. Mit rotem Doppelstrich (||) sind Einträge „in der Gegend von Mainz gefunden und zu den seltenen Pflanzen in Frankr. oder Deutschl. gehörig“ gekennzeichnet; ein rotes „W“ bedeutet „in der Flora der Wetterau enthalten“; ein + „nach Decandolle selten in Frankreich“ und ein ≠ „seltener“.

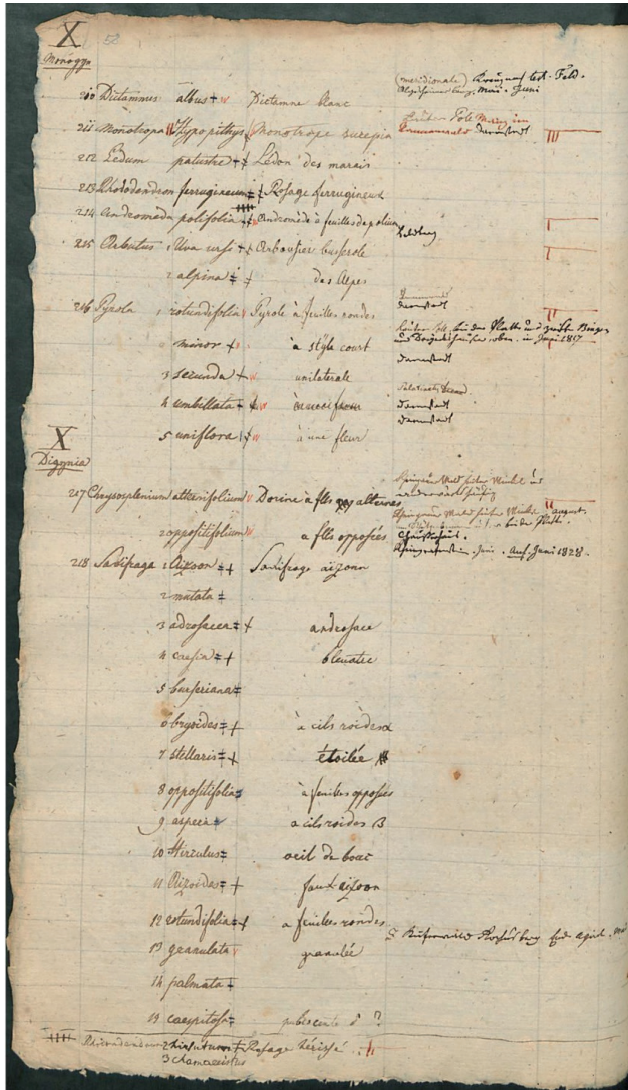


Abb. 1: Beispielseite aus dem Findbuch des Johann Baptist Ziz – Example of a page in Johann Baptist Ziz's botanical note book.

Von Seite 2 bis Seite 139 sind die (nachträglich mit Bleistift in den oberen Ecken nummerierten) Seiten links und rechts durch Bleistiftstriche in Zeilen (27 bis 32 je Doppelseite) gegliedert, und die jeweils linke Seite ist außerdem durch senkrechte Striche in Spalten geteilt. In der ersten Spalte gibt es mit römischen Zahlen bezeichnet die Stellung im Linneischen System (Klassen I bis XXIII; also nur Phanerogamen einschließlich *Chara*, jedoch keine Gefäßkryptogamen, Moose, Pilze und Flechten). Jedes Genus ist fortlaufend nummeriert (von 1 *Salicornia* bis 472 *Fraxinus*, wobei die laufende Nummer 271 doppelt vergeben wurde: *Ranunculus* und *Trollius*). In der nächsten Spalte wurden die Spezies-Namen eingetragen, ebenfalls mit fortlaufender arabischer Numerierung, jedoch gibt es auch Artnamen ohne Nummer. Soweit vorhanden wurden in der Folgespalte die dazugehörigen französischen Pflanzennamen vermerkt. In den letzten beiden Spalten auf der linken Blattseite wurden zum einen mit verschiedenen Tinten die „Wohnorte“ der Arten vermerkt, zum geringen Teil auch mit Datum, während in der letzten Spalte durch rote, senkrechte Striche die „Anzahl der getrockneten Exemplare“ vermerkt ist.

Bei den Wohnorten sind überwiegend Eigenfunde von Johann Baptist Ziz eingetragen. Hin und wieder werden aber auch andere Finder genannt, etwa Wilhelm Daniel Joseph Koch (1771–1849), Johann Friedrich Carl Ludwig Corentin Petif (1764–1847) oder Heinrich Kröber († 1859) und Johann Caspar Stein (1776–1834). Auch Literatur-Angaben von Johann Adam Pollich (1741–1780) und Georg Ludwig Koeler (1765–1807) sind einzeln vorhanden.

Gelegentlich wurden die Gattungs- und Artnamen nomenklatorisch durch rote Einträge angepasst.

Auf den rechten, nur linierten Seiten finden sich weitere Eintragungen zu den Arten auf der linken Seite, wenn die Spalte „Wohnorte“ nicht mehr ausreichte. Aber es wurden auch in der Artenliste nicht berücksichtigte Arten mit oder ohne Fundortangaben ergänzt.

Hinter Seite 140 ist ein kleinerformatiges Blatt mit Exkursionsnotizen von 1829 als Seiten 140a und 140b eingebunden. Danach folgen 28 durchnummerierte Seiten, die vom Aufbau dem ersten Teil des Findbuchs gleichen, jedoch keine Einträge enthalten. Zusätzlich wurde eine mit 141 beginnende Bleistift-Numerierung eingefügt.

4. Die Fundangaben

In der folgenden Zusammenstellung sind alle Arten aufgelistet, zu denen sich im Findbuch Angaben zu Vorkommen in Hessen befinden. Neben dem aktuellen Namen ist gegebenenfalls die Einstufung der Roten Liste (Hemm & al. 2008) für die Naturräume Nordwest und Südwest angegeben. Zu jeder Art folgen dann Seitenzahl sowie Gattungs- und Art-Nummer des Findbuchs, sodann im Findbuch verwendete Namen (*kursiv* in Klammern) und eine Aufzählung der Fundorte. Fortsetzungen der Fundangaben auf den Folgeseiten sind durch Angabe der Seitenzahl in [rechteckigen Klammern] angegeben. Bei allen Ortsbezeichnungen wird die von Ziz verwendete Schreibweise wiedergegeben. Bei Zitaten anderer Finder oder Autoren wird deren Name durch einen langen Bindestrich (–) von der Fundortnennung getrennt. Unleserliche Worte werden durch # gekennzeichnet.

- Achillea nobilis* SW 3
118: 409.6 An den Wegen im Rheingau. auf Mauern in Rüdesheim. [119] Kostheim
- Actaea spicata*
72: 256. Tiefenthal cum fruct.
- Adonis aestivalis* SW 2
76: 270.1 (*A. miniata*) zwischen Wiesbaden und Kassel. var flore flavo bei Wiesbaden
- Adonis flammea* SW 0
76: 270.2 zwischen Wiesbaden und Kassel
- Aethusa Cynapium*
42: 147.1 in Oberwalluf ad sepes
- Ajuga chamaepitys* SW 2
78: 275.3 zwischen Eltville und Walluf. zw. Kassel u Börstadt
- Alchemilla* spec.
24: 65.1 (*A. vulgaris*) Oestricher Wiesen und Schlangenbader Wald, Mauern von Gottesthal, Königstein, Rheingauer Wald
Ziz nennt als weitere *Alchemilla*-Arten nur noch *A. alpina* und *A. aphanes*, fasst demnach alle übrigen Sippen unter *A. vulgaris*. Eine Zuordnung zu beispielsweise *A. monticola* oder *A. xanthochlora* ist somit nicht möglich. Anhand der beiden Herbarbelege wäre eine genauere Bestimmung möglich gewesen.
- Allium angulosum* SW 2
48: 174.9 Frankfurter Chaussée bei Wiesbaden
- Allium scorodoprasum* SW V
48: 174.4 (*A. arenarium*) Oestrich auf Wiesen. [49] Wiesen zwischen Main-Bischofsheim und Bauschheim
- Althaea officinalis* SW 3
96: 337.1 zwischen Main-Bischofsheim und Bauschheim auf Wiesen. zwischen Hochheim und Wickert
- Alyssum alyssoides*
3 90: 321.3 (*A. calycinum*) linkes Mainufer
- Alyssum montanum* subsp. *gmelinii* SW 1
90: 321.4 (*A. montanum*) auch auf dem linken Mainufer
- Amaranthus retroflexus*
131: 434. Grosgerau
- Amelanchier embergeri*
68: 246.1 (*Pyrus Amelanchier*) zwischen Assmannshausen und Lorch
- Anagallis minima* NW 1 SW 2
24: 60. (*Centunculus minimus*) Gottesthal, Platte gegen Sonnenberg

Anchusa arvensis

28: 83.2 (*Lycopsis arvensis*) Neudorf

Androsace maxima

SW 0

28: 86.1 [29] zwischen Kassel und Wiesbaden

Anemone nemorosa

74: 266.8 Rheingauer Wald

Anthemis tinctoria

118: 408.6 Kassel

Apium graveolens

SW 1

44: 157. an dem warmen Bach bei Wiesbaden häufig

Aquilegia vulgaris

NW 3 SW 3

74: 264. Gottesthal. Sauerthal. Wisperthal

Arabidopsis arenosa

92: 330.4 (*Arabis arenosa*) Sauerthal

Arctium lappa

109: 381. (*A. majus*) Hochheim gegenüber in den Weiden

Arctostaphylos uva-ursi

NW –

58: 215. (*Arbutus Uva ursi*) Feldberg

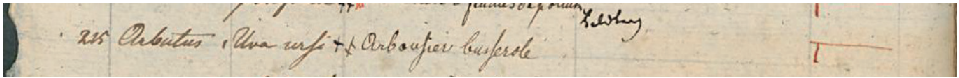


Abb. 2: Eintrag zu *Arctostaphylos uva-ursi*. – Entry for *Arctostaphylos uva-ursi*.

Dieser Eintrag im Findbuch des Johann Baptist Ziz ist der bislang einzige Hinweis darauf, daß die Bärentraube am Feldberg im Taunus vorgekommen sein soll. Wie die Abbildung zeigt, existierte von diesem Vorkommen offenbar auch ein Herbarbeleg. Da das Ziz'sche Herbar jedoch 1944 verbrannte, lässt sich die Angabe nicht verifizieren.

Armeria maritima

SW 3

46: 166.2 (*Statice elongata*) im Darmstädtischen

Arnica montana

NW 2

116: 402.1 Waldwiese hinter dem Försterhaus auf der Platte

Arnoseris minima

NW 1

108: 377.2 (*Hyoseris minima*) Wiesbaden am Wald

Arum maculatum

130: 435. Kloster Eberbach. Sauerthal

Asarum europaeum

64: 234. Griesheim. Sauerthal

Asparagus officinalis

48: 181. Kassel

Asperula cynanchica

22: 56.4 Rheingauer Wald

NW 3

Atropa bella-donna

32: 105.2 Hasenberg im Rheingau. [33] auf der Platte gemein

Bassia laniflora

36: 120.13 (*Chenopodium arenarium*) zwischen Grosgerau und Schönauer Hof

SW 3

Berteroa incana

90: 321.2 (*Alyssum incana*) Kassell. Kostheim

Blysmus compressus

8: 21.5 (*Schoenus compressus*) Gottesthal

SW 1

Bolboschoenus spec.

8: 23.14 (*Scirpus maritimus*) Wiesbader Bach

Welche der möglichen *Bolboschoenus*-Arten (*laticarpus*, *maritimus*, *planiculmis*) tatsächlich beobachtet und gesammelt wurde, kann nicht entschieden werden.

Bothriochloa ischoemum

10: 30. (*Andropogon Ischaemum*) am Rhein zwischen Cassel und Biebrich

SW 0

Brassica nigra

94: 333.3 (*Sinapis nigra*) linkes Mainufer Hochheim gegenüber

SW V

Bromus secalinus

16: 41.1 oberhalb Sonnenberg

Bunium bulbocastanum

40: 133. in Weinbergen bei Hochheim Fl.d.W. Oestrich. [41] zwischen Kassel und Börstadt inter segetes

SW 3

Bupleurum rotundifolium

38: 129.1 linkes Mainufer

SW 0

Calamagrostis canescens

18: 44.3 (*Arundo Calamagrostis*) Stadtgarten von Ffurt. [19] zwischen Darmstadt und Langen – Stein

SW V

Calendula arvensis

118: 412.1 Weinberge im Rheingau. Eltville und Walluf, auch an der Chaussée. Oestrich

SW 0

Calla palustris

130: 436. bei dem Biebricher Schloß im Rhein – Hess

SW 1

Callitriche spec.

2: 3.3 (*C. autumnalis*) Niederwald

Welche Wasserstern-Art beobachtet und gesammelt wurde, kann nicht entschieden werden. Der Name *autumnalis* gehört als Synonym zu der in Hessen fehlenden *C. hermaphroditica*. Möglicherweise handelte es sich um *C. hamulata*.

Camelina alyssum SW 0

86: 311.5 (*Myagrum dentatum*) in Leinfeldern bei Darmstadt. Astheim

Campanula glomerata SW 3

30: 98.11 Oestrich

Campanula latifolia

30: 98.7 Schlangenbader Wald

Cardamine amara

90: 325.8 im Rheingauer Wald. am Schwalbacher Chausseehaus

Cardamine bulbifera

90: 324.2 (*Dentaria bulbifera*) Sauerthal (Oestrich. Rabenkopf). Schlangenbad

Cardamine hirsuta

90: 325.5 im Rheingauer Wald

Cardamine impatiens

90: 325.4 Wisperthal. Sauerthal

Carex canescens NW V

126: 430.24 (*C. curta*) Oestricher Wald

Carex caryophyllea SW V

128: 430.35 (*C. praecox*) Rheingau

Carex cespitosa NW –

126: 430.31 Oestr. Wald

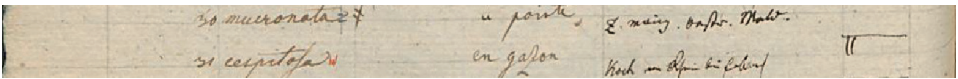


Abb. 3: Eintrag zu *Carex cespitosa*. – Entry for *Carex cespitosa*.

Der Eintrag im Findbuch des Johann Baptist Ziz zu der bislang aus dem Taunus unbekanntem Rasen-Segge. Die Abbildung weist ebenfalls zwei Herbarbeleg aus. Da das Ziz'sche Herbar jedoch 1944 verbrannte, lässt sich die Angabe nicht verifizieren.

Carex davalliana SW 1

126: 430.2 [127] am Neuhof im Rheingau. Wiesen zwischen Delkenheim und Nordensstadt

Hodvina (2020)	97
<i>Carex dioica</i>	SW 0
124: 430.1 Zwischen Seeligenstadt u Offenbach im Hengster – Körber	
<i>Carex disticha</i>	
126: 430.8 (<i>C. intermedia</i>) Rheinufer bei Erbach. Delkenheimer Wiesen	
<i>Carex elata</i>	SW V
126: 430.32 (<i>C. stricta</i>) am Rhein bei Erbach	
<i>Carex flacca</i>	
130: 430.68 Delkenheim	
<i>Carex flava</i> s. l.	
128: 430.39 Griesheim	
<i>Carex hartmaniorum</i>	SW 3
128: 430.48 (<i>C. polygama Buxbaumii</i>) Offenbach – Stein u. Kröber	
<i>Carex montana</i>	
128: 430.37 Rheingauer Wald	
<i>Carex pallescens</i>	
128: 430.64 zw. Georgenborn und dem Chausséehaus	
<i>Carex praecox</i>	SW V
126: 430.20 (<i>C. Schreberi</i>) zwischen Oestrich und Hattenheim	
<i>Carex pulicaris</i>	SW 1
126: 430.3 Wiesen im Wald hinter Gottesthal. an der Oestricher Mühlbach	
<i>Carex riparia</i>	
130: 430.70 am Rhein bei Erbach	
<i>Carex sylvatica</i>	
130: 430.66 Griesheim	
<i>Carex tomentosa</i>	SW 3
128: 430.36 Delkenheimer Wiesen	
<i>Carex umbrosa</i>	
128: 430.50 Wiesbader Wald 1823	
<i>Caucalis platycarpos</i>	SW 0
38: 131.3 (<i>C. daucoides</i>) linkes Mainufer. Zwischen Kassel und Börstadt	
<i>Centaurea montana</i>	
118: 411.3 Niederwald gegen Aulhausen	
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	
140b (<i>C. nigra</i>) Wald zwischen Brennthal und Auringen vix florens	

Centaurea solstitialis

118: 411.9 Geisberg

Centaurea stoebe s. l.

118: 411.5 (*C. paniculata*) bei Kassel

Cephalanthera damasonium

NW 3

124: 423.5 (*Serapias lancifolia*) Niederwald?

Cephalanthera longifolia

NW 3

124: 423.4 (*Serapias ensifolia*) bei der Platte. Niederwald?

Cerastium brachypetalum

64: 232. [65] Eppstein

Cerastium glomeratum

64: 232.2 (*C. viscosum*) Wiesbaden, Platte

Chaenorhinum minus

84: 304.6 (*Antirrhinum minus*) inter segetes zwischen Kassel und Bieberich

Chaerophyllum bulbosum

42: 150.2 Wiesbaden. Zwischen Astheim und Ginsheim. Linkes Mainufer in den Wiesen.
140a bei Wiesbaden in Hecken am Weg nach der Platte

Chenopodium bonus-henricus

SW 2

36: 120.1 in Ober Walluf und Niederwalluf

Chenopodium glaucum

SW V

36: 120.9 linkes Mainufer

Chenopodium opulifolium

SW V

36: 120. [37] Oberwalluf

Chenopodium urbicum

SW 1

36: 120.2 Birgel bei Offenbach (Kröber). [37] Kloppenheim (Beyer)

Chimaphila umbellata

SW 1

58: 216.4 (*Pyrola umbellata*) Darmstadt

Chrysosplenium alternifolium

58: 217.1 Rheingauer Wald hinter Winkel

Chrysosplenium oppositifolium

58: 217.2 Rheingauer Wald hinter Winkel. am Schützenbrunnen bei der Platte. Chaussee-
seehaus

Circaea alpina

2: 7.3 an einem Buschchen zwischen Schlangenbad und dem Schwalbacher Chaussee-
haus. Zwischen dem Chausseehaus und der Platte

Circaea intermedia

2: 7.2 Am Schwalbacher Chausseehaus (Jägerhaus) rechts

Circaea lutetiana

2: 7.1 Wälder im Rheingau und bei Schlangenbad. Platte

Cirsium tuberosum

SW 3

110: 383.7 (*Cnicus spurius tuberosus*) Kassel an Gräbchen*Cochlearia officinalis*

SW 0

88: 319.1 Salinen bei Soden

Conringia orientalis

SW 0

94: 332.1 (*Brassica orientalis*) Neudorf. Erfelden*Consolida regalis*

SW 3

74: 262.1 (*Delphinium Consolida*) linkes Mainufer in agris*Corydalis cava*96: 340.1 (*Fumaria bulbosa*) Niederwalluf*Corydalis solida*96: 340.3 (*Fumaria solida*) Niederwalluf*Crepis paludosa*108: 375.18 (*Hieracium paludosum*) Rhger Wald hinter Oestrich. Schlangenbader Wald. Wiesbader Wald. 140b nasse Wiesen gegen die Platte*Crepis tectorum*

108: 376.2 Kassel

Cuscuta europaea

24: 66.1 [25] Wiesbader Bach

Cyperus flavescens

SW 0

8: 22.1 Gottesthal

Daphne mezereum

56: 202.1 hinter Oestrich im Wald. hinter Kiederich bei der Platte. Sauerthal

*Deschampsia flexuosa*12: 34.4 (*Aira flexuosa*) Rheingauer Wald*Dianthus armeria*

SW V

60: 222.3 Oestrich

Dianthus deltoides

NW V

60: 222.6 Wiesbaden gegen die Platte. 140a Wiesen gegen die Platte

Digitalis purpurea

86: 306.1 hinter Oestrich, bei Schlangenbad. Platte

- Drosera rotundifolia* NW 0
46: 168.1 Rheingauer W.
- Elatine hydropiper* SW 0
56: 208.1 auf dem Bruch bei Astheim. selten am linken Mainufer zwischen Kostheim und Hochheim
- Eleocharis acicularis* SW 3
8: 23.6 (*Scirpus acicularis*) Oestrich, Astheim
- Eleocharis quinqueflora* SW 0
8: 23.4 (*Scirpus Baeothryon*) Waldwiesen hinter Gottesthal. Griesheim
- Epilobium montanum*
54: 198.5 Weg nach der Platte. bei Schlangenbad
- Epilobium palustre* NW V
54: 198.8 Waldthal hinter Wiesbaden
- Erigeron annuus*
114: 398.4 (*Aster annuus*) jenseits des Rheins Nackenheim gegenüber
- Eriophorum latifolium* SW 1
10: 24.2 (*E. polystachyon*) Wiesen zwischen Delkenheim und Nordenstadt
- Erysimum cheiranthoides*
92: 327.5 linkes Mainufer
- Erysimum virgatum*
92: 327.6 (*E. hieracifolium*) linkes Mainufer in Salices. [93] inter salices Kostheim gegenüber
- Euphorbia amygdaloides*
66: 239.12 (*E. sylvatica amygdalina*) Sauerthal
- Euphorbia esula*
66: 239.13 zw. Kassel und Wiesbaden auf Fruchtfeldern gemein. und Delkenheim
- Euphorbia falcata* SW 1
66: 239.2 Ginsheim
- Euphorbia palustris* SW 3
66: 239.16 Ginsheim. Bischofsheim
- Falcaria vulgaris*
42: 142.5 (*Sium Falcaria*) Rheingau
- Fallopia dumetorum*
56: 205.11 (*Polygonum dumetorum*) Kassel. Wiesbaden
- Filago lutescens* / *F. germanica* SW 2
112: 393.13 (*Gnaphalium germanicum*) Schierstein. Schwalbacher Chaussée

*Fourraea alpina*94: 332.3 (*Brassica alpina*) Sauerthal*Fumaria officinalis*

96: 340.5 Königstein

Fumaria parviflora

SW 1

96: 340.6 zwischen Kassel u Biebrich, zwischen Kassel u. Wiesbaden

Fumaria vaillantii

NW G

96: 340. Wisperthal. linkes Mainufer

Galeobdolon luteum / *G. montanum*82: 288.3 (*Leonurus Galeobdolon*) hinter Winkel in Hecken*Galeopsis segetum*

SW 3

80: 283.2 (*G. grandiflora*) Eppstein. Georgenborn. 140a (*G. cannabina*) hinter Delkenheim*Galeopsis tetrahit*

80: 283.4 Schlangenbader Wald

*Galium odoratum*22: 56.1 (*Asperula odorata*) Rheingauer Wald. zwischen Georgenborn und dem Schwalbacher Chausseehaus. Platte. 140a Wälder um Eppstein*Galium pumilum*

NW V

22: 57.5 (*G. pusillum*) Rheingauer Wald. bei der Platte*Galium saxatile*22: 57.4 (*G. hircynicum*) Wald hinter Oestrich. Feldberg. Platte [23] Feldberg, Wald zwischen Georgenborn und dem Schwalbacher Chausseehaus. Oestricher Gebirgswald. Platte*Galium spurium*

SW G

22: 57. (*G. Vaillantii*) Felder von Kassel*Galium sylvaticum*22: 57.12 Schlangenbad. Platte. *Galium sylvaticum* 140a Wälder um Eppstein*Galium uliginosum*

22: 57.3 Gottesthaler Heide, bei der Platte

*Galium verrucosum*22: 57. (*G. tricorne*) [23] inter segetes bei Mosbach*Genista germanica*

SW 3

98: 343.5 im Rheingau

Gentianopsis ciliata

SW 2

38: 124.20 (*Gentiana ciliata*) Rheingau

Geranium palustre

94: 336.5 im Gebüsch bei und hinter Wiesbaden. 140a bei Brenthal

Geum rivale

SW 2

72: 253.2 bei Frankfurt – Kröber

Gnaphalium sylvaticum

112: 393.6 Schwalbacher Wald. Schlangenbader Wald

Gnaphalium uliginosum

112: 393.9 Wiesbader Wald. Schlangenbader Wald

Groenlandia densa

SW 2

24: 68.5 (*Potamogeton densum*) [25] bei Grosgerau

Gymnadenia conopsea

NW 2

122: 418.17 (*Orchis conopsea*) Wald hinter Oestrich

Gypsophila muralis

NW 3

60: 220.3 bei Schlangenbad

Hedera helix

34: 112. Rheingauer Wald. Langen. Ffurt

Helichrysum luteoalbum

SW 2

112: 393.3 (*Gnaphalium luteo-album*) Ginsheim

Heliotropium europaeum

NW 1 SW 2

26: 72. zwischen Lorch und Rüdesheim, an der Chaussee im Rheingau

Helleborus foetidus

78: 273.4 Wisperthal. zwischen Assmannshausen und Lorch

Helosciadium nodiflorum

NW 3

42: 142.3 (*Sium nodiflorum*) Wiesbader Wald

Helosciadium repens

SW 0

42: 142.4 (*Sium repens*) Astheim

Herniaria glabra

36: 119.1 Grosgerau

Herniaria hirsuta

36: 119.2 bei Gros-gerau. Mainbischofsheim

Hieracium murorum

108: 375.15 Schlangenbader Wald

Hieracium sabaudum

108: 375.26 Schlangenbader Wald

*Himantoglossum hircinum*122: 419.1 (*Satyrium hircinum*) Niederwald vor den #*Hippuris vulgaris*

2: 2. Astheim

SW 3

*Holcus mollis*18: 43.2 (*Avena mollis*) Feldberg*Hottonia palustris*

30: 92. bei Grosgerau. Zwischen Bischofsheim u Astheim

SW 3

Hydrocharis morsus-ranae

136: 463. Astheim

NW 3

Hypericum dubium

104: 365.2 Wald bei Wiesbaden, bei der Platte. Schlangenbader Wald

Hypericum hirsutum

104: 365.6 Wiesbader Wald

Hypericum humifusum

104: 365.4 Wald bei Wiesbaden. [105] Von Sonnenberg gegen die Platte. 140b Wälder des Taunusgebirges

Hypericum montanum

104: 365.5 Wiesbader Wald

Hypericum pulchrum

104: 365.8 hinter dem Gottesthaler Kloster im Wald. Wald bei Wiesbaden. Schlangenbad. 140b Wälder des Taunusgebirges

Hypochaeris glabra

108: 378.3 dicht bei Georgenborn in agris et ad vias graminosas. bei Mainbischofsheim

NW 1 SW 0

*Hypopitys monotropa*58: 211. (*Monotropa Hypopithys*) Darmstadt

SW G

Iberis amara

90: 320.2 linkes Mainufer

SW 0

*Impatiens noli-tangere*120: 417. (*I. Noli me tangere*) Schlangenbader Wald bis Oestrich. Wiesbader Waldwiesen – Koel.*Inula salicina*

116: 401.6 Oestrich

SW V

Iris spuria

8: 20.7 [9] Auf dem Damm zwischen Ginsheim und Astheim häufig. an der Schwarzbach selten

SW 3

- Isatis tinctoria*
88: 314. Lorch u Assmannshausen
- Isolepis setacea* NW V
3 8: 23.11 (*Scirpus Setaceus*) Wald hinter Oestrich, hinter Wiesbaden bei Schlangenbad
- Juncus bulbosus* NW V
50: 183.10 (*J. subverticillatus*) Oestricher Wald. Platte
- Lactuca perennis* SW 2
106: 370.5 Lorch. Wisperthal. zwischen Assmannshausen und Rüdesheim. [107] Frankfurter Chaussée bei Wiesbaden
- Lactuca serriola*
106: 370.3 (*L. Scariola*) Mainz-Kassel ad vias in ruderatis. Astheim
- Lamium maculatum*
80: 282.1 Hochheim gegenüber linkes Mainufer. hinter Niederwalluf
- Lathyrus aphaca*
98: 349.1 an der Frankfurter Chaussee bei Wiesbaden. Armenruhmühle bei Wiesbaden
- Lathyrus palustris* SW 2
98: 349.8 Rheingau am Rhein
- Legousia hybrida* SW 0
32: 98.19 (*Campanula hybrida*) Mosbach inter segetes am Weg nach Schwalbach
- Legousia speculum-veneris* SW 2
32: 98.18 (*Campanula Speculum*) linkes Mainufer
- Lepidium coronopus* SW V
88: 319.4 (*Cochlearia Coronopus*) am Oestricher Krahen. Astheim. Ginsheim. Erfelden
- Limosella aquatica*
86: 309.1 bei Oestrich am Rhein, Kostheim gegenüber, an der Schwarzbach bei Astheim
- Linum usitatissimum*
46: 167.1 im Darmstädtischen copiose
- Listera ovata*
122: 420.3 (*Ophrys ovata*) Niederwald. Oestricher Wald. 140b (*Epipactis ovata*) Wiesen gegen die Platte
- Lonicera periclymenum*
140a Wald zwischen Brenthal und Auringen
- Lotus maritimus* SW 3
102: 363.1 (*L. siliquosus*) Kasseler Wiesen
- Luronium natans* SW –
54: 194.3 (*Alisma natans*) Im großen Woog bei Darmst. – Hess.

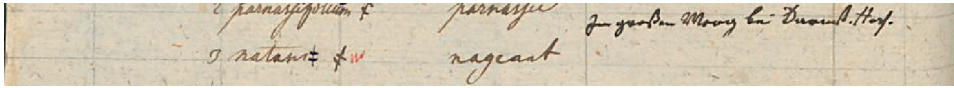


Abb. 4: Eintrag zu *Luronium natans*. – Entry for *Luronium natans*.

Der Eintrag im Findbuch des Johann Baptist Ziz zu dem bislang in Hessen außerhalb des Taunus unbekanntem Froschkraut. Allerdings stammt die Angabe nicht von Ziz selbst, sondern von Johannes Hess (1786–1837), der 1814 den Botanischen Garten in Darmstadt gründete und seit 1811 mit der Witwe von Moritz Balthasar Borckhausen verheiratet war. Möglicherweise ein unbeständiges oder angesalbtetes Vorkommen. Denkbar ist aber auch eine Verwechslung.

Lysimachia nemorum

30: 93.4 Rheingauer Wald bei Oestrich. Schlangenbad

Lythrum hyssopifolium

SW 2

66: 236.3 Ginsheim. Astheim

Maianthemum bifolium

50: 182.5 (*Convallaria bifolia*) zwischen Neudorf und Schlangenbad

Malva alcea

96: 338.4 zwischen Kassel & Biebrich am Rhein

Malva moschata

96: 338.5 Waldwiesen bei der Platte – Koel. zwischen Georgenborn und den Chausseehaus. zwischen Schlangenbad und Schwalbach

Malva sylvestris

96: 338.2 am Petersbrunnen nordöstlich von Kassel

Marrubium vulgare

SW 1

82: 287. An den Festungswerken in Kassel

Melampyrum arvense

SW 3

84: 300.2 in agris auf dem linken Mainufer. Kassel

Melampyrum pratense

84: 300.4 Wiesbader Wald

Melica ciliata

14: 35.1 Erbenheim, Rheingau

Melica uniflora

14: 35.3 Rheingauer Wald

Melilotus albus

103: (*Melilotus vulgaris*) Kostheim gegenüber

- Menyanthes trifoliata* NW 3
140a bei Auringen
- Mercurialis perennis*
136: 462.2 Sauerthal. (Oestricher Rabenkopf)
- Mibora minima* SW 2
12: 33.16 (*Agrostis minima*) Darmst.
- Milium effusum*
12: 32. Rheingauer Wald
- Minuartia hybrida* SW 2
62: 225.8 (*Arenaria tenuifolia*) bei Geisenheim. zw. Kassel und Wiesbaden
- Minuartia viscosa* SW 0
46: 164.3 (*Alsine viscosa*) Darmst. Gebiet bei Bauschheim
- Moehringia trinervia*
62: 226.3 (*Arenaria trinervia*) Schlangenbader Wald
- Moenchia erecta* NW 2 SW 1
26: 70.3 (*Sagina erecta*) von Schierstein gegen Schlangenbad, hinter Wiesbaden
- Moneses uniflora* SW 1
58: 216.5 (*Pyrola uniflora*) Darmstadt
- Montia fontana* s. l. NW G
20: 49. Schlangenbad
- Muscari comosum* SW 3
50: 183.1 (*Hyacinthus comosus*) Kassel
- Mycelis muralis*
106: 372.3 (*Prenanthes muralis*) Schlangenbader Wald in lapidosis et ad vias
- Myosotis discolor* NW V
26: 73. (*Myosotis collina*) Rand des Wiesbader Waldes
- Myosurus minimus* SW V
46: 170. Dotzheim. Frankfurt. Wiesbaden. Langen
- Najas minor* SW 3
132: 439. (*Fluvialis minor*) In der Schwarzbach. In stehendem Wasser bei Astheim
- Nardus stricta* NW V
10: 25. Georgenborn. Wiesbader Wald
- Neottia nidus-avis*
122: 420.1 (*Ophrys Nidus avis*) Niederwald. Oestricher Wald

- Nigella arvensis* SW 1
74: 265.3 zwischen Kassel und Bibrich. Darmstadt
- Nymphoides peltata* SW 2
28: 91.1 (*Menyanthes Nymphoides*) Astheim
- Ophrys holosericea* NW –
125: 420. (*O. arachnites*) Niederwald

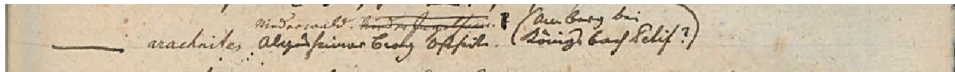


Abb. 5: Eintrag zu *Ophrys holosericea*. – Entry for *Ophrys holosericea*.

Der Eintrag im Findbuch des Johann Baptist Ziz zur Hummel-Ragwurz im Taunus. Nach Streit (2005) ist die Sippe nur von der nahe gelegenen, jedoch zum Rheingau und damit der Region Südwest zählenden Geisenheimer Heide bekannt.

- Ophrys insectifera* NW 1
125: 420. (*O. muscifera*) Niederwald
- Orchis militaris* SW 2
122: 418.9 zwischen Delkenheim und Nordenstadt auf Wiesen
- Orchis morio* NW 2
122: 418.5 Wald bei Oestrich
- Orchis purpurea* NW 2
122: 418.10 (*O. fusca*) Niederwald
- Orchis ustulata* NW 2
122: 418.8 Platte, Niederwald
- Ornithogalum umbellatum* s. l.
48: 178.4 im Rheingau
- Orobanche ramosa* SW 0
86: 310.4 Wiesbaden
- Orthilia secunda* SW 2
58: 216.3 (*Pyrola secunda*) Darmstadt
- Oxalis acetosella*
64: 229.1 Rheingauer Wald. bei Oestrich zwischen Neuhoof und Kloster Eberbach. zwischen Schlangenbad und Chausseehaus
- Papaver confine* / *P. dubium*
72: 258.4 im Darmstädtischen

Parietaria judaica

138: 469.2 Gartenmauern im Rheingau. [139] Mauern bei Rüdesheim Assmannshausen
Lorch

Paris quadrifolia

56: 206. Wald hinter Gottesthal

Petasites hybridus

114: 396.1 (*Tussilago Petasites*) Wiesbader Bach

Petrorhagia prolifera

NW V

140a (*Dianthus prolifer*) Steinbruch hinter Wiesbaden

Peucedanum alsaticum

SW 2

40: 137.3 Ginsheim. Bauschheim. [41] Nierstein gegenüber jenseits des Rheins am Damm

Peucedanum cervaria

NW V

40: 136.2 (*Athamanta Cervaria*) Niederwald

Peucedanum officinale

SW 3

40: 137.1 Ginsheim. [41] zwischen Main-Bischofsheim und Bauschheim

Phleum paniculatum

SW 2

10: 31.1 (*P. asperum*) Bei Rüdesheim am Rhein 1814. [11] ad vias Neudorf 1828 End.
Juni verblüht

Phyteuma nigrum

32: 99. [33] Rheingauer Wald. Zwischen Frankf. u Darmst.

Pilosella cymosa

NW R

106: 375.5 (*Hieracium cymosum*) Rhgauer Wald

Pilosella lactucella

NW 3 SW 2

106: 375.4 (*Hieracium dubium*) Gottesthal. Georgenborn

Pinguicula vulgaris

SW 0

4: 10. Zwischen Offenbach und Seeligenstadt im Hengster – Stein

Plantago arenaria

24: 59.8 (*P. psyllium*) ist vielleicht in Deutschland immer *Pl. arenaria*? Schönauerhof gegen
Grosgerau [25] zwischen dem Schönauerhof und Grosgerau. am Rheinufer bei Cassel

Plantago major

22: 59.1 zwischen Sonnenberg und der Platte

Polygala amarella

SW 2

96: 341.1 (*P. amara*) [97] Wiese zwischen Delkenheim und Nordenstadt

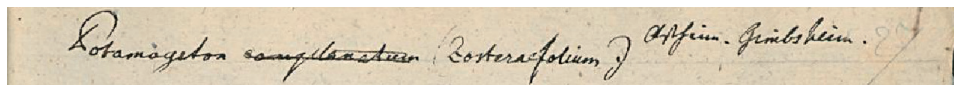
Polygala vulgaris

NW V

140a (flore albo) Wald bei Brennthal

Potamogeton compressus

SW –

26: 68. (*P. complanatum* / *zosteraefolium*) [27] AstheimAbb. 6: Eintrag zu *Potamogeton compressus*. – Entry for *Potamogeton compressus*.

Der Eintrag im Findbuch des Johann Baptist Ziz zum Flachstängeligen Laichkraut im Ried. Nach Ludwig & Lenski (1966) handelt es sich bei *P. compressus* um eine Fehlangabe für Hessen. Auch Buttler & al. (2018) werten alle Angaben für Hessen und Baden-Württemberg als Fehlangaben, und für Rheinland-Pfalz (Gimbsheim) liegt bislang überhaupt keine Nennung vor. Selbst wenn es Herbarbelege gegeben hätte, könnten diese heute nicht mehr überprüft werden. Vermutlich handelt es sich um eine Verwechslung mit einer anderen linearblättrigen Art, etwa *Potamogeton acutifolius*, das dem Findbuch fehlt.

Potamogeton pectinatus

26: 68.16 Wiesbader Bach, Vestungsgraben von Kassel

Potamogeton pusillus

SW 3

26: 68.12 Astheim

Potentilla incana

SW 3

70: 251. (*P. cinerea*) [71] Kassel am Hohlweg bei dem Petersbrunnen. bei Darmstadt*Potentilla sterilis*70: 250.3 (*Fragaria sterilis*) hinter Oberwalluf. Kloster Eberbach. Platte*Prenanthes purpurea*

106: 372.2 alter Hohlweg bei Schlangenbad und im Wald non raro

Primula elatior

28: 87.2 zwischen Neuhof und Kloster Eberbach, Eppsteiner Thal

Prunella × *intermedia* (*laciniata* × *vulgaris*)

82: 296. an der Platte angefangen durch den ganzen Rheingauer Wald. [83] Wiesbaden und Rheingauer Wald

Prunus avium

68: 242.5 Rheingauer Wald

Pulmonaria montana

NW 3 SW V

26: 77.1 (*P. angustifolia*) Wald hinter Oestrich, Schierstein, Kloster Eberbach*Pulmonaria obscura* / *officinalis*26: 77.2 (*P. officinalis*) Erbacher Kloster, Rabenkopf bei Oestrich, Schlangenbad*Pyrola minor*

NW 3

58: 216.2 bei der Platte. 140a trockene Bergwiesen zwischen Wiesbaden und der Platte

- Pyrola rotundifolia* SW 3
58: 216.1 Darmstadt
- Radiola linoides* NW 0
46: 167.7 (*Linum Radiola*) Platte gegen Sonnenberg
- Ranunculus lanuginosus*
78: 271.21 Offenbach – Kröber. Im Ried zwischen Griesheim und Dornheim
- Ranunculus lingua* SW 2
76: 271.3 Rheinufer Oppenheim gegenüber
- Ranunculus platanifolius*
76: 271.10 (*R. aconitifolius*) Sauerthal
- Rumex sanguineus*
52: 190. (*R. nemorosus*) [53] Schwalbacher Chausseehaus. Wiesbader Wald
- Rumex scutatus*
52: 190.11 Wisperthal
- Sagina apetala* / *S. micropetala*
26: 70.2 Wald hinter Wiesbaden häufig
- Sagina procumbens*
26: 70.1 Rheingauer Wald, Schlangenbad
- Sagittaria sagittifolia*
132: 442. am linken Mainufer. bei Biebrich. Astheim
- Salsola tragus*
36: 121.2 Zwischen Grosgerau und Böttelborn
- Sambucus ebulus*
44: 160.1 Nordwestlich von Mosbach am Weg
- Sanicula europaea*
38: 127. Rheingauer Wald
- Scabiosa canescens* SW 3
22: 54. [23] zwischen Hochheim und Flörsheim
- Scandix pecten-veneris* SW 0
42: 149.2 Wiesbaden (an der Chaussee von Frankfurt)
- Scleranthus annuus* / *S. polycarpus*
60: 219.1 inter segetes zwischen Kassel und Bieberich
- Sclerochloa dura* SW 0
16: 39.2 (*Cynosurus durus*) Astheim. [17] bei dem Hof zwischen Erfelden und Trebur

Hodvina (2020)	111
<i>Scorzonera laciniata</i>	SW 0
104: 367.4 Rüdesheim. Eltville an der Chaussée. [105] bei Kassel	
<i>Scorzonera purpurea</i>	SW 0
104: 367.3 hinter Kesselstadt – Gaertner.	
<i>Scrophularia umbrosa</i> s. l.	
86: 305.2 (<i>S. aquatica</i>) Schlangenbader Bach	
<i>Scutellaria hastifolia</i>	SW 2
82: 295.2 Ginsheim. Astheim	
<i>Senecio erucifolius</i>	
114: 397.5 Kasseler Wiesen am Weg	
<i>Senecio ovatus</i>	
115: 397. (<i>S. ovatus</i>) Rheingauer Wald (zwischen Schlangenbad und dem Chausséehaus). gegen die Platte	
<i>Senecio sarracenicus</i>	
115: 397. linkes Mainufer. Kostheim gegenüber in den Weiden	
<i>Senecio sylvaticus</i>	
114: 397.4 bei Schlangenbad	
<i>Silene baccifera</i>	SW 3
62: 224.7 Biebricher Au. Ginsheim	
<i>Silene conica</i>	SW 3
62: 224.5 Kassel	
<i>Silene otites</i>	SW 3
60: 223.2 (<i>Cucubalus Otites</i>) Kassel	
<i>Sinapis arvensis</i>	
94: 333.1 Neudorf in agris	
<i>Solanum dulcamara</i>	
34: 107.1 linkes Mainufer in den Weiden	
<i>Solidago virgaurea</i>	
114: 399. Schlangenbader Wald	
<i>Sonchus asper</i>	
104: 369.5 bei Neudorf in agris	
<i>Sorbus aria</i>	
68: 246.6 (<i>Pyrus Aria</i>) Rheingauer Wald. zwischen Assmannshausen und Lorch	
<i>Sorbus torminalis</i>	
68: 246.7 (<i>Pyrus torminalis</i>) Rheingauer Wald	

Spergula arvensis

64: 233.1 Kostheim. Kassel. Georgenborn. im Darmstädtischen

*Spergularia marina*62: 225. (*Arenaria marina*) bei der Sodener Saline*Spergularia rubra*62: 225.6 (*Arenaria rubra*) Gebirgswald hinter Walluf u Schierstein und Wiesbaden. Zwischen Sonnenberg und der Platte*Spiranthes spiralis*

NW 1

122: 419.6 (*Satyrium spirale*) Wiesbader Waldwiesen gegen die Platte*Stachys annua*

SW 1

82: 285.6 Ginsheim

Stachys arvensis

NW 2 SW 2

82: 285.7 bei Neudorf und Georgenborn

Stachys germanica

SW G

82: 285.4 linkes Mainufer

Stachys palustris

80: 285.2 Schlangenbader Wald

Stachys recta

SW V

82: 285.5 Kassel

Stachys sylvatica

80: 285.1 Schlangenbader Wald

Stellaria alsine

62: 225.5 im Rheingau. bei der Platte. zwischen Georgenborn und dem Schwalb. Chauséehaus

*Stellaria aquatica*64: 232.8 (*Cerastium aquaticum*) Wald bei Wiesbaden*Stellaria holostea*

62: 225.2 Wald und Zäune hinter Winkel

Stellaria nemorum

62: 225.1 Wiesbaden. Zwischen Darmst. u Ffurt.

Stellaria palustris

SW 3

62: 225.4 Grosgerau

Stipa capillata

SW 3

18: 42.2 [19] Eltviller Galgen, am Rheinufer bei Bieberich

*Tanacetum corymbosum*116: 405.8 (*Chrysanthemum corymbosum*) Rheingauer Wald

Taraxacum sectio Palustria

106: 373.2 (*Leontodon palustre*) [107] zwischen Delkenheim und Nordenstadt

Teucrium scorodonia

78: 276.2 Rheingauer Wald bei Oestrich, bei Schlangenbad

Thalictrum minus

SW 3

76: 269. (*T. majus*) [77] Hohlweg am Petersbrunnen ohnweit Kassel

Torilis arvensis

SW V

40: 131.5 (*Caucalis infesta*) Mosbach. Kassel

Tragopogon dubius

104: 366.2 (*T. major*) Rheingau. Kassel

Trifolium alpestre

NW V

102: 362.8 Wisperthal

Trifolium aureum

NW V

102: 362.16 (*T. agrarium*) Schlangenbader Wald. Wiesbader Wald

Trifolium campestre

102: 362. [103] Cassel in den Stoppelfeldern

Trifolium dubium

102: 362.19 (*T. filiforme*) Schlangenbader Wald. Wiesbader Wald

Trifolium hybridum

102: 362.3 Oestricher Heide am Wald. Waldwiesen bei Wiesbaden

Trifolium montanum

NW 2

102: 362.10 Rheingauer Wald. Wisperthal. Georgenborn in pratis

Trifolium ochroleucum

NW 2 SW 1

102: 362.9 Gottesthal. Waldwiesen hinter Wiesbaden

Trifolium spadiceum

SW 0

102: 362.18 Offenbach – Kröber

Turgenia latifolia

SW 0

38: 131.2 (*Caucalis latifolia*) Wiesbaden (an der Chaussee von Frankfurt)

Turritis glabra

94: 331.1 Wisperthal. 140a (*Arabis perfoliata*) Felsen bei Eppstein

Valerianella dentata

SW 3

6: 16.10 [7] (*Fedia dentata* β *seminibus hirsutis*) hie und da in der Frucht bei Kassel

Valerianella rimosa

SW G

7: 16. [7] (*Fedia auricula*) auf den Wiesen und am Damm zwischen Kassel und Erbring und Wiesbaden. im Darmstädtischen. (*fructibus hirsutis*) Grosgerau. 140a bei Brenthal

- Verbascum blattaria* SW 1
32: 102.6 [33] Damm dicht bei Ginsheim an der Schwarzbach
- Verbascum nigrum*
32: 102.4 bei Grosgerau
- Veronica agrestis* SW V
4: 8.22 bei Neudorf auf Äckern im August
- Veronica montana*
4: 8.18 Rheingauer Wald, bei Oestrich und Rüdesheim. Zwischen der Platte und dem Chausseehaus. Zwischen Schwalbacher Chaussee und Schlangenbad. bei Langen
- Veronica praecox* SW 3
4: 8.24 am Eltviller Galgen. Anfang Mai Dittenbergen. [5] zwischen Kassel und Wiesbaden
- Veronica serpyllifolia*
4: 8.12 Rheingauer und Wiesbader Wald
- Veronica verna* SW 3
4: 8.28 am Eltviller Galgen. im Darmstädtischen
- Vicia parviflora* SW D
100: 350. (*Ervum gracile*) [101] zwischen Kostheim und Ginsheim
- Vicia tenuifolia*
98: 350. Wiesbaden
- Vinca minor*
34: 117. ad sepes prope Kiederich
- Viola elatior* SW 1
121: 416. (*V. persicifolia*) zwischen Erfelden und Trebur
Da Ziz außerdem noch *V. stagnina* listet, dürfte die Zuordnung zu *V. elatior* berechtigt sein.
- Viola palustris* NW V
120: 416.3 nächst dem Schwalbacher Jägerhaus. bei der Platte und anderwärts im Wiesbader Wald
- Viola pumila* SW 2
121: 416. (*V. pratensis*) Wiesen bei Delkenheim. im Darmstädtischen bei Trebur
- Viola tricolor*
120: 416.9 Zwischen Darmstadt und Gros-Gerau. zwischen Darmstadt u Griesheim
- Vulpia myuros*
16: 40.2 (*Festuca myurus*) zwischen Wiesbaden und Jägerhaus

Xanthium strumarium

132: 448. zwischen Kassel und Biebrich am Rhein

Zannichellia palustris

SW D

124: 426. Astheim

5. Zuordnung der Fundstellen zu Naturräumen

Im Findbuch des Johann Baptist Ziz kommen zu den 344 Pflanzensippen insgesamt 194 Ortsangaben für die hessische Landschaft zwischen dem Mittelrheintal über den Taunus und Rheingau, das Taunus-Vorland bis zur Untermainebene und Oberrheinebene vor. Diese werden im Folgenden den einzelnen Naturräumen nach der Gliederung der Hessischen Roten Liste zugeordnet, wobei heute gebräuchliche Namen in [eckigen Klammern] nachgestellt sind.

NW 290 Mittelrheintal

Assmannshausen – Assmannshausen und Lorch, zwischen – Assmannshausen und Rüdeshcim, zwischen – Lorch – Lorch und Rüdeshcim, zwischen

NW 300 Vortaunus

Aubringen [Auringen] – Brennthal [Bremthal] – Brennthal und Auringen, Wald zwischen – Brennthal, Wald bei – Chausseehaus – Dittenbergen [Diedenbergen] – Geisberg – Georgenborn – Georgenborn und dem Chausséehaus, zwischen – Georgenborn und dem Schwalbacher Chausseehaus, Wald zwischen – Königstein – Neudorf [Martinsthal] und Schlangenbad, zwischen – Walluf, Gebirgswald hinter – Wiesbaden am Wald – Wiesbaden, Gebirgswald hinter – Wiesbaden, Steinbruch hinter – Wiesbaden, Wald hinter – Wiesbaden, Waldthl hinter – Wiesbaden, Waldwiesen hinter – Wiesbader Wald

NW 301 Hoher Taunus

Chausseehaus und der Platte, Zwischen dem – Eppstein – Eppstein, Felsen bei – Eppstein, Wälder um – Eppsteiner Thal – Feldberg – Gottesthal, Wald hinter – Gottesthal, Waldwiesen hinter – Hahnenberg im Rheingau – Niederwald – Niederwald gegen Aulhausen – Oestrich im Wald – Oestricher Rabenkopf – Oestrich, Rheingauer Wald bei – Oestricher Wald – Platte – Platte gegen Sonnenberg – Platte und dem Chausseehaus, Zwischen der – Platte, Schützenbrunnen bei der – Platte, Waldwiese hinter dem Försterhaus auf der – Platte, Waldwiesen bei der – Platte, Wiesen gegen die – Rheingau, Wälder im – Rheingauer Wald – Schlangenbad – Schlangenbad und Chausseehaus, zwischen – Schlangenbad und Schwalbach, zwischen – Schlangenbad, alter Hohlweg – Schlangenbad, Wälder bei – Schlangenbader Bach – Schlangenbader Wald – Schwalbacher Chaussée – Schwalbacher Chaussee und Schlangenbad, Zwischen – Schwalbacher Chausseehaus – Schwalbacher Jägerhaus – Schwalbacher Wald Sonnenberg gegen die Platte – Sonnenberg und der Platte, zwischen – Taunusgebirges, Wälder des – Wiesbaden am Weg nach der Platte – Wiesbaden gegen die Platte – Wiesbaden und Jägerhaus, zwischen – Wiesbaden und Platte, Bergwiesen zwischen – Wiesbader, Waldwiesen gegen die Platte – Winkel, Rheingauer Wald hinter – Winkel, Wald hinter

NW 304 Westlicher Hintertaunus

Sauerthal – Wisperthal

SW 222 Nördliche Oberrheinniederung

Nackenheim gegenüber, jenseits des Rheins – Nierstein gegenüber jenseits des Rheins am Damm – Rheinufer Oppenheim gegenüber

SW 225 Hessische Rheinebene

Darmstadt – Darmstadt u Griesheim, zwischen – Darmstadt und Gros-Gerau, Zwischen – Darmstadt, im großen Woog – Darmstadt, in Leinfeldern – Erfelden – Erfelden und Trebur, bei dem Hof zwischen – Erfelden und Trebur, zwischen – Griesheim – Griesheim und Dornheim, zwischen – Grosgerau – Grosgerau und Böttelborn [Büttelborn], Zwischen – im Darmstädtischen – Trebur

SW 232 Untermainebene

Astheim – Astheim und Ginsheim, Zwischen – Astheim, an der Schwarzbach – Astheim, auf dem Bruch – Bauschheim – Birgel [Bürgel] bei Offenbach – Bischofsheim – Bischofsheim u Astheim, Zwischen – Darmstadt u Frankfurt, Zwischen – Darmstadt und Langen, zwischen – Frankfurt – Frankfurt u Darmstadt, zwischen – Frankfurt, Stadtgarten – Ginsheim – Ginsheim an der Schwarzbach – Ginsheim und Astheim, auf dem Damm zwischen – Grosgerau und Schönauer Hof, zwischen – Hengster zwischen Offenbach und Seeligenstadt – Hochheim gegenüber linkes Mainufer – Hochheim und Flörsheim, zwischen – Hochheim gegenüber in den Weiden – Kesselstadt, hinter – Kostheim – Kostheim und Ginsheim, zwischen – Kostheim und Hochheim, linkes Mainufer zwischen – Langen – Mainbischofsheim – Main-Bischofsheim und Bauschheim, zwischen – Mainufer, linkes – Offenbach – Schönauerhof gegen Grosgerau – Schönauerhof und Grosgerau, zwischen dem – Schwarzbach

SW 235 Main-Taunusvorland

Biebrich – Delkenheim – Delkenheim und Nordenstadt, zwischen – Delkenheim, hinter – Delkenheimer Wiesen – Erbenheim – Hochheim und Wickert, zwischen – Hochheim, in Weinbergen – Kassel [Kastel] – Kassel und Börstadt [Bierstadt], zwischen – Kassel und Erbring [Erbenheim], auf den Wiesen zwischen – Kassel und Wiesbaden, zwischen – Kassel, An den Festungswerken – Kassel, Felder – Kassel, Festungsgraben – Kassel, Hohlweg am Petersbrunnen – Kassel, Petersbrunnen nordöstlich von – Kasseler Wiesen – Kloppenheim – Mosbach – Mosbach, am Weg nach Schwalbach – Mosbach, nordwestlich von – Soden, Salinen – Sonnenberg – Wiesbaden – Wiesbaden und Kassel, zwischen – Wiesbaden, an dem warmen Bach – Wiesbaden, an der Chaussee von Frankfurt – Wiesbaden, Armenruhmühle – Wiesbaden, Frankfurter Chaussee – Wiesbader Bach

SW 236 Rheingau

Dotzheim – Eberbach, Kloster – Eltville – Eltville, an der Chaussee – Eltviller Galgen – Erbacher Kloster – Geisenheim – Gottesthal – Gottesthaler Heide - Gottesthaler Kloster, hinter dem – Kiederich – Neudorf [Martinsthal] – Neuhof – Neuhof und Kloster Eberbach, zwischen – Niederwalluf – Oberwalluf – Oestrich – Oestrich und

Hattenheim, zwischen – Oestricher Heide – Oestricher Krahen – Oestricher Mühlbach – Oestricher Wiesen – Rheingau – Rheingau, An den Wegen im – Rheingau, an der Chaussee im – Rheingau, Gartenmauern im – Rheingau, Weinberge im – Rüdeshheim – Rüdeshheim, am Rhein – Rüdeshheim, auf Mauern – Schierstein – Schierstein gegen Schlangenbad – Tiefenthal – Winkel

SW 237 Ingelheim-Mainzer Rheinebene

Biebrich, am Rheinufer – Biebricher Au – Biebricher, beim Schloß im Rhein – Cassel [Kastel] und Biebrich, Rhein zwischen – Eltville und Walluf, zwischen – Erbach, am Rhein – Erbach, Rheinufer – Kassel [Kastel] und Biebrich am Rhein, zwischen – Kassel, Rheinufer – Rheingau am Rhein

Hinweis

Der Anbieter von dilibri Rheinland-Pfalz (www.dilibri.de) ist das Landesbibliothekszen-trum Rheinland-Pfalz. Alle Inhalte von dilibri stehen unter der Creative Commons License, Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0. Das Material darf in jedwedem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden.

6. Literatur

- Anonymus 1819: Botanische Notizen. Berichtigungen einiger Pflanzen in Pollich's Flora palatin; nach Anleitung des Catalogus plantarum quas in ditione Florae palatin. legerunt G. Koch et J. B. Ziz. – Flora **19**(25), 394–396, Regensburg.
- Anonymus 1829: Nekrologe. Am 1. Dec. d. J. verschied zu Mainz Hr Johann Baptist Ziz, ... – Flora Ergänzungs-bl. **12**(2), 134, Regensburg.
- Anonymus 1831: Johann Baptist Ziz. In: Schmidt F. A. (Hrsg.): Neuer Nekrolog der Deutschen **7**(2), 785–788. – Bernh. Fr. Voigt, Ilmenau.
- Buttler K. P., M. Thieme & Mitarbeiter 2018: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 10. Frankfurt am Main, August 2018. – <http://www.kp-buttler.de>.
- Hemm K., U. Barth, K. P. Buttler, A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Hand, R. Cezanne, S. Hodvina, D. Mahn, S. Nawrath, S. Huck & M. Uebeler 2008: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 4. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Wiesbaden. 187 Seiten.
- Koch G & J. B. Ziz 1814: Catalogus plantarum, quas in ditione florae Palatinatus legerunt. In amicorum usus conscriptus. Phanerogamia. – Eigenverlag, Moguntiae. 24 Seiten.
- Ludwig W. & I. Lenski 1966: Neues Fundorts-Verzeichnis zur Flora von Hessen (= Supplement zu H. Klein †: Flora von Hessen und Mainfranken). Teil 2 (*Gymnospermae*; *Angiospermae*: *Pandanales*, *Helobiae*). – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **98**, 64–95, Wiesbaden.
- Spilger L. 1939: Eine unbekannte Arbeit des Mainzer Botanikers Ziz (1779–1829). – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **86**, 215–220, Wiesbaden.
- Streitz H. 2005: Die Farn- und Blütenpflanzen von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Verbreitung und Gefährdung am Beginn des 21. Jahrhunderts. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. **562**, 1–402, Frankfurt a.M.
- Ziz [J. B.] 1821a: Anzeige. Plantae selectae Europae australis. Index fasciculi primi. – Flora **4**(21), 332–336, Regensburg.
- Ziz [J. B.] 1821b: Anzeige. Von Hrn. Salzmann in Montpellier habe ich einige Exemplare einer Saamensamm-lung erhalten. ... – Flora **4**(48), 758–759, Regensburg.
- Ziz [J. B.] 1827: Botanische Beschreibung. In: Autorenkollektiv (Hrsg.): Das Sirona-Bad bei Nierstein und seine Mineralquellen, 20–22. – Florian Kupferberg, Mainz.
- [Ziz J. B.] o. J.: [Botanisches Findbuch für die Bereiche Rheinhessen, Rheingau, Untere Nahe]. – Unveröff. Manus-kript, [Mainz]. [140 + 2] + 28 Seiten. – <https://www.dilibri.de/stbmz/content/titleinfo/1908712>.

Sonstige Schriften von Ziz:

- 1806: Nachtrag, die Bereitung des ätzenden Ammoniaks betreffend. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **14(2)**, 192–196, Leipzig.
- 1806: Die Krystallisirbarkeit einer sehr concentrirten flüssigen übersauren Salzsäure und des salzsauren Baryts betreffend. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **14(2)**, 207–209, Leipzig.
- 1807: Ueber ein Verfahren die Weine auf Verfälschung mit Branntwein zu prüfen. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **16(1)**, 108–111, Leipzig.
- 1807: Ueber eine Verfälschung der *Polygala* L. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **16(1)**, 112–114, Leipzig.
- 1808: Bemerkungen über einige in den Apotheken gewöhnliche Einrichtungen. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **17(1)**, 3–13, Leipzig.
- 1808: Anleitung zur Verfertigung einer neuen Art eines chemischen Feuerzeugs. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **17(2)**, 60–63, Leipzig.
- 1808: Verfeinfachte gläserne Hähne, ein Beytrag zur Verbesserung des chemicalischen Apparats. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **17(2)**, 64–68, Leipzig.
- 1808: Eine Untersuchung der Luft in den Schoten der *Colutea arborescens*. – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **17(2)**, 135, Leipzig.
- 1809: Können diejenigen Mischungsveränderungen, welche wir gewöhnlich als Arten der Gährung aufstellen, mit Recht zu einer Gattung von Mischungsveränderungen gezählt werden? – Journal Pharmacie Aerzte, Apotheker, Chemisten **18(1)**, 107–121, Leipzig.
- 1815: Über die Einwirkung der atmosphärischen Luft auf die Erzeugung von Krystallen in Auflösungen der schwefelsauren Salze, und über verschiedene Arten dieser Krystalle. – Journal Chemie Physik **15**, 160–171, Nürnberg.